

# Out of the Box: Wissenschaft trifft Resilienz – Inspiration zum Querdenken

Für den Begriff „Resilienz“ finden sich viele Definitionen, Zugänge und Forschungsfelder. In der Vorweihnachtszeit des vergangenen Jahres lud Gilead interessierte Gäste und namhafte Experten ein, um dieses Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

Von Mag. Fabian Frühstück

In seinem Einstiegsstatement betonte Dr. Harald Katzmaier, Gründer der FASresearch-Understanding GesmbH, dass Resilienz in Netzwerken bedeutet, sich Agilität und Robustheit anzueignen, um auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfähig zu bleiben. Katzmaier definierte den Kohärenzsinn sowie die eigene Wertschätzung als Brücke zur Gesundheit. Lernzusammenhänge, Bewährtes vertiefen, Altes zurücklassen können und Neues implementieren – all das bildet die Grundlage für eine positive Herangehensweise. Dr. Norbert Bischofberger, Mitgründer und Vice President for Research and Development bei Gilead, präsentierte den Gästen das Thema Resilienz aus unternehmerischer Sicht. Er zeigte auf, dass speziell Misserfolge im beruflichen und privaten Bereich als Chancen genutzt werden müssen, um langfristigen Erfolg zu garantieren. Österreich sollte sich laut Bischofberger im Schwerpunkt des Unternehmertums die USA als Beispiel nehmen und erfolgreiche Unternehmen stärker fördern. Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg, Univer-

sitätsklinik für Innere Medizin Innsbruck, wagte im Anschluss einen Blick in die hochkomplexe Welt der Mikrobiota, welche in den letzten Jahren durch modernste Technologien Schritt für Schritt weiter entschlüsselt wurde. Unser Immunsystem und die Keimwelten im Körper des Menschen sind laut Tilg ein Paradebeispiel für Resilienz gegenüber äußeren Einflüssen. Einen sozialkritischen Zugang zum Thema bot Dr. Andreas Salcher. Der Bestsellerautor präsentierte eine Langzeitstudie, die aufzeigte, welche Schutzfaktoren Menschen dabei helfen, die schmerzhaftesten Prüfungen des Lebens zu bewältigen. Salcher definierte einen Mentor, das frühe Übernehmen von Verantwortung, den Charakter und die Zugehörigkeit zu einer idealistischen Gemeinschaft als Antriebe, um schwere Lebenssituationen besser zu bewältigen. Abschließend wurde den Gästen die Möglichkeit geboten, in einer offenen Expertenrunde, moderiert von Dr. Bernhard Bittner, direkt mit den Referenten über die verschiedenen Facetten von Resilienz zu diskutieren.



v. l.: Dr. Gerhard Bittner, Dr. Norbert Bischofberger, Dr. Elham Pedram, Dr. Harald Katzmaier, Dr. Andreas Salcher, Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg

## Dr. Elham Pedram, MBA, Associate Director bei Gilead und Initiatorin des Events:

Meine Vision hinter diesem Event war es, dass die anwesenden Gäste eine Inspiration zum Querdenken finden sollten. Ich fand an diesem Abend mindestens zwei Dinge wunderbar: erstens die Gäste, die mit uns nach- und vorgedacht haben, und weiters unsere namhaften Referenten, die selbst erfolgreiche Querdenker sind und von deren Betrachtungsweise jeder Anwesende etwas mitnehmen konnte. Ich habe den Themenschwerpunkt bewusst gewählt, denn jeder Mensch wird im Laufe seines Lebens an gewissen Punkten mit Krisen und schwierigen Situationen konfrontiert. Dennoch helfen uns, im Nachhinein betrachtet, bestimmte Faktoren, diese Hürden zu meistern. Vielleicht weil wir ein klares Ziel vor Augen hatten und uns Rückschläge nicht davon abbringen konnten, es zu erreichen. Ein anderer Grund kann sein, dass wir Mentoren oder für uns bedeutende Menschen an unserer Seite hatten, die uns

unterstützt, gefördert und Selbstverantwortung beigebracht haben. So hat jeder von uns bereits Resilienz für sich entdeckt, ohne vielleicht das Wort davor gekannt zu haben. Ich habe in diesem Zusammenhang ein Lieblingszitat von Albert Camus: „Mitten im Winter habe ich erfahren, dass es in mir einen unbesiegbaren Sommer gibt.“ Es freut mich besonders, dass wir es geschafft haben, diese spannende Mischung von Referenten aus Medizin und Forschung sowie Querdenkern und Vordenkern im Bereich gesellschaftlicher Themen für diesen Abend zu gewinnen.

Als pharmazeutisches Unternehmen ist es grundsätzlich eine unserer Aufgaben, neue Erkenntnisse und Wissen zu verbreiten. Meine Überlegung war es, dass wir eine Alternative zu der rein wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte anbieten – etwas, das jeder Mediziner für sich selbst im Alltag anwenden kann. Ich habe bemerkt,



DR. ELHAM PEDRAM, MBA  
Associate Director bei Gilead

dass viele unserer Kunden eine Menge an Herausforderungen zu meistern haben – das Heilen der Patienten noch nicht miteinbezogen. Diese Unterhaltungen waren letztendlich für mich ausschlaggebend dafür, dass ich dem Thema Resilienz mehr Aufmerksamkeit schenken wollte. Selbst in unseren Körpern findet eine ständige Resilienz statt, wie Prim. Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg in seinem Vortrag über Mikrobiome veranschaulicht hat. Neue Zugänge, die auf den ersten Blick etwas unkonventionell erscheinen, sind genau das, was die Forschung ausmacht. An dieser Stelle kann man Hepatitis C als Beispiel nennen. Es gab eine Therapie vor ungefähr vier Jahren, aber nur bei etwa 60 Prozent der Patienten konnte eine Heilung erzielt werden, die zudem sehr oft von unerwünschten Nebenwirkungen begleitet

wurde. Die Forscher gaben sich mit diesem Ergebnis nicht zufrieden und arbeiteten weiter an neuen Zugängen. Mit dem Ergebnis, dass die Heilung von Hepatitis C gelungen ist. Es sind die Niederlagen und Rückschläge, die Menschen antreiben, weiter und besser an Lösungen zu arbeiten. Wenn wir nicht aufgeben, können wir viele Dinge schaffen, die wir in unserer „Komfortzone“ wahrscheinlich nicht erreicht hätten. Deshalb freut es mich, dass ich in einem Unternehmen arbeiten darf, welches das Querdenken und das Arbeiten an neuen Zugängen täglich fördert. „Out of the Box“ – das bedeutet für mich, Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und konventionelle Zugänge infrage zu stellen. Denn denken können Alle, nachdenken Viele, vordenken einige Wenige, aber querdenken nur Mutige. ■